

S2-2005 an der Uni Irchel in Zürich vom 3. bis 7. Oktober 2005

# Der erste grosse Kongress der Sekundarstufe II

10 2004 21

## Weiterbildung gross geschrieben

Weiterbildung wird am Kongress S2-2005 an der UNI Irchel in Zürich gross geschrieben. Die Kongressleitung will den Begriff «Weiterbildung» weit fassen. Es geht um mehr als Fortbildung, es geht um eine umfassende Bildung, die keine Kür sein soll, denn sie stellt für die Lehrerinnen und Lehrer eine Pflicht dar, sie gehört zu unserem Berufsauftrag. Wir müssen ein ureigenes Interesse an Weiterbildung haben, um unser berufliches Know-how auf dem bestmöglichen Stand zu halten.

Zum Selbstverständnis gehört, dass wir uns immer in unseren Fächern auf dem Laufenden halten. Das ist schon eine umfangreiche Aufgabe. Obligatorisch kamen in letzter Zeit viele weitere Aufgaben auf uns Lehrerinnen und Lehrer zu, denken wir nur schon an die Qualitätssicherungsprojekte oder all die Lehrplanformen. Um so wichtiger ist es, unsere eigenen Weiterbildungswünsche zu formulieren und in die Realität umzusetzen.

## Auch über den Hag schauen

Zu einer umfassenden Bildung gehört auch, dass wir uns nicht nur in unserem eigenen Fach weiterbilden. Auch andere Fächer, andere Themenbereiche sind von Bedeutung für eine umfassende Bildung. Dies darf auch deshalb so sein, weil unter dem Aspekt der Interdisziplinarität eine engere Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern anderer Fächer erwünscht ist. Hinzu kommt die Diskussion pädagogischer Aspekte. In Zusammenhang mit der aktuellen Gehirnforschung werden ja dauernd neue Erkenntnisse über das Funktionieren des Gehirns publiziert, die Auswirkungen auf den Unterricht haben müssen.

Das Programm des Kongresses S2-2005 bietet ein sehr weitgespanntes Angebot an Vorträgen, Ateliers, Foren, Agora-Veranstaltungen. Hinzu kommen Theatervorführungen an den Abenden, Gesprächsrunden zu Verbandspolitik,

Ausflüge am Mittwochnachmittag, Ausstellungen von Unterrichtsmaterial, Ideenmarkt. Insgesamt sind es über 160 Einzelveranstaltungen, so dass jeder Kollege und jede Kollegin sich ein ansprechendes Programm zusammenstellen kann.

**Patrick Danhieux**

## Themen für Berufsschulen

Auch spezifisch für die Berufsschullehrerinnen und -lehrer gibt es ein grosses Angebot. Werfen Sie einen Blick auf die Zusammenfassung einiger Programmpunkte in der grossen Tafel nach Fach, berufsschulspezifisch oder bildungspolitisch. Dies ist nur eine kleine Auswahl. In zwei kleineren Kästchen sind die Programmpunkte des SVABU (Schweizerischer Verband für allge-



mein bildenden Unterricht) und des leve (Verband BerufsschullehrerInnen im Gesundheitswesen Schweiz).

**Schwergewicht: Themen aus dem Bereich Informatik**

Gut 25 Themen stammen aus dem Bereich «Informatik». Das ist weiter nicht erstaunlich, es ist ein Zeichen der Zeit. Vielleicht wäre es sogar richtig gewesen, den Kongress unter dem Titel zu setzen: «Unterrichten im Zeitalter der Informatik». Auch hier ist das Angebot breit. Einerseits sind es Fragen rund um den Informatik-Unterricht, andererseits sind es auch übergeordnete, teils bildungspolitische Fragen, die erörtert werden.

**Programm bestellen und anmelden**

Das Programm wird dauernd aktualisiert. Es kann eingesehen werden unter [www.S2-2005.ch](http://www.S2-2005.ch). Beachten Sie auch die Leporellos, die in allen Berufsfachschulen im Lehrerzimmer aufliegen sollten. Mit dem Bestellformular am Ende des Leporellos kann man sich voranmelden. Weitere Leporellos und Plakate können Sie bestellen unter folgender Adresse: BCH-Sekretariat, Frau Katja Locher, Bachwiese 3, 9508 Weingarten. Mit der Januarnummer des neuen Verbandsorgans von Berufsbildung Schweiz BCH-FPS wird das Kongressprogramm verschickt werden, und die Schulen werden ebenfalls mit einer genügenden Zahl von Programmheften beliefert werden.

Fach	Thema/Titel	Referenten / Verantwortliche
<b>Fachspezifisch</b>		
Deutsch	Literaturunterricht heute	Prof. Dr. Kaspar Spinner
Physik, Chemie und Biologie	Systemdynamik in Physik, Chemie und Biologie	Prof. Dr. Peter Bützer und Prof. Werner Maurer
Geographie	Dokumentarfilme im Geographieunterricht	Prof. Dr. Martin Hasler
Biologie	Linnés Wiesenstrauss (Lehrstück-Präsentation)	Rolf Gschwend und andere
Latein	Latinum electronicum	Prof. Dr. Rudolf Wachter
Mathematik	Einsteins Grundgedanken zur Relativität und den Quanten	Prof. Dr. Helmut Rechenberg
Wirtschaftskunde mit anderen Fächern	Globales Lernen – Lernen für die Zukunft	Marietta Rohner Reinhard
Deutsch/Geschichte/Englisch	Fächerübergreifende Unterrichtssequenzen	Anton Feller, Gabi Grossen
Französisch	Découvertes. Vertraut und doch ganz neu.	Vera Hux
<b>Berufsschulspezifisch</b>		
Login: Verbund öff. Verkehr	Lernende sind Lebensunternehmer Vorstellung des Ausbildungsverbunds	Urs Beck und Lernende
Kaufmännische Berufsbildung	Neue kaufmännische Grundbildung: schülerzentriertes Lernen	Hans-Jörg Truttmann
Informatik	e-Learning zwischen Illusion und Realität	Dr. Sabine Seufert
Informatik	Modularisierung: Chancen und Gefahren	Dr. Christoph Thomann
Immersion	Zweisprachiger Unterricht an Berufsschulen	Dr. Esther Jansen O'Dwyer
Autogewerbe	Systematischer Aufbau eines Automodells in CAD	Astrid Frahs
Diverse	Berufe für Lernschwache	Dr. Christopher Thomann
Allgemeinbildung	Schlüssel zu Handlungsfähigkeit und vernetztem Denken	SVABU
Stützkurse	Umgang mit heterogenen Lerngruppen: Konzept und Beispiel von Stütz- und Förderunterricht an Berufsschulen	Marietheres Schuler, Andreas Grassi, Anne Lammerskitten, Ursula Härri
<b>Bildungspolitik</b>		
Sekundarstufe II	Durchlässigkeit in der Sekundarstufe II	Verschiedene Referenten
Standards	Standards: HARMOS, Professional Minds, BOLOGNA	Hans Peter Dreyer, Beat Wenger, Prof. Dr. Fritz Oser und andere
Kompetenzen	Projekt Kompetenzen: Lernende und ihre Erwartungen	Elisabeth A. Schwarzenbach-Kupper
Qualitätssicherung	Perspektiven der Qualitätssicherung an Berufsschulen	Prof. Dr. Philip Gonon